

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **25 (1927)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel, 9, Passage Pierre qui roule (beurl.). — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

| | | |
|--|---|---|
| Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats | No. 7 des XXV. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“. | Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „ |
| Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile | 12. Juli 1927 | Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins |

Welches sind die zweckmäßigsten Maßstäbe für unsere neuen Landeskarten ?

(Schluß.)

Man will die Siegfriedkarte nicht durch eine neue Karte ersetzen, sondern man gedenkt, sie wenigstens für die Blätter 1 : 50 000 schrittweise zu erneuern, unter möglichster Beibehaltung der Verhältnisse des Siegfriedatlas. Man behält also die bestehende Aequidistanz von 30 m, das alte Blattformat etc. Dieser Vorschlag der „Erneuerung der Karte“ schließt trotz seiner scheinbar verlockenden Aussichten für eine reibungslose Uebergangszeit die Gefahr in sich, daß das neue Kartenwerk nicht aus einem Gusse neu erstellt werde. Die Versuchung ist groß, gewisse gute Kartenteile, in denen der Uebersichtsplan z. B. noch nicht erstellt ist, einfach ohne Revision zu übernehmen. Das Vorhaben zeigt eine ausgesprochene Spartendenz. Es wird aber nach meiner Ansicht das gewünschte Resultat nicht zeitigen, denn es ist eine Erfahrungstatsache, daß solche in alte ungeeignete Verhältnisse eingezwängten Arbeiten im Endeffekt teurer zu stehen kommen als neue auf rationeller Grundlage aufgebaute Werke. Was ich aber hauptsächlich daran bedaure ist, daß man es unterläßt, sich das hohe Ziel zu setzen, ein *neues* Werk zu schaffen, das alle Nachteile des alten zu vermeiden sucht und das verpflichtet sich anzustrengen, um das alte zu überbieten und in allen Teilen einen wesentlichen Fortschritt zu ermöglichen.

Der Vorschlag IV, die Karte 1 : 50 000 als militärische Einheitskarte über die ganze Schweiz zu erstellen, bringt als tiefgreifende Konsequenz die Kaltstellung unserer bisherigen beiden großen Kartenwerke (Siegfried- und Dufouratlas), ohne daß dafür ein in allen Teilen vollwertiger Ersatz durch die neue 2 cm Karte geschaffen würde. Im besondern werden die 415 Siegfriedblätter 1 : 25 000 des Mittellandes und